

Niederschrift

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

am Mittwoch, dem 19.06.2002

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.09.2001 |
| 3 | 07 - 13 0988/2002 Änderung der Friedhofsgebührensatzung |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen |
| 5 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Jansen, Albert
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bongers, Karl-Heinz
Diekman, Rolf
Elbers, Markus Herbert
Gies, Norbert Ludwig
Gorgs, Hans-Jürgen
Roebrock, Wilhelm
Sickelmann, Ute

Entschuldigt fehlen: Struckhof, Detlef
Trüpschuch, Elke

Von der
Verwaltung : Bürgermeister Boch
Erster Beigordneter Dr. Wachs
Herr Siebers
Herr Holtkamp
Herr Schaffeld
Frau Rijken
Frau Lebbing
Frau Schlitt
Herr Barth (Schriftführer)

Von den
Abwasserwerken Herr Antoni

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung und der örtlichen Presse.

I. Öffentlich

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend.

TOP 2

Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.09.2001

Gegen die gemäß § 24 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Der Rechnungsprüfungsausschuss genehmigt die Sitzungsniederschrift.

TOP 3

Änderung der Friedhofsgebührensatzung (Nr. 07 - 13 0988/2002)

Frau Rijken verteilt eine überarbeitete Fassung der Anlage zur Vorlage (Gebührentarif).

Mitglied Roebrock bezieht sich auf einen vorangegangenen Presseartikel, der von ausgewogenen Gebühren sprach, obwohl ein Beschluss noch nicht gefasst worden ist. Trotz Gebührenstabilität seit dem Jahr 1993 sei die Erhöhung sehr hoch. Die Begründung der Verwaltung hierfür sei nicht ausreichend. Über steigende Kosten, die Neueinstellung eines Arbeiters und den Neubau der Friedhofskapelle in Elten hinaus sei auf zwei Gründe für die Gebührenerhöhung hinzuweisen, die sich aus der Haushaltsberatung ergeben haben: Der Wegfall der 30-prozentigen Zuordnung der öffentlichen Grünanlagen zum Haushalt und die Erhöhung der kalkulatorischen Zinsen auf 8 Prozent.

Eine Frage des Mitglieds Roebrock nach vergleichenden Zahlen bei Ausschreibung der Leistungen beantwortet Herr Holtkamp von der Verwaltung. Die Privaten seien gem. einer Untersuchung vor 5 Jahren 2/3 Anteile teurer gewesen.

Auf Anfrage des Mitglieds Diekman erklärt Herr Antoni, dass die Gebühren bei Friedhöfen kirchlicher Träger im Durchschnitt niedriger sind.

Mitglied Sickelmann hätte sich eine schrittweise Gebührenanpassung in einem Zeitraum von 5 Jahren gewünscht.. Eine Frage von Mitglied Sickelmann zur Differenz zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichen Kosten beantworten Herr Siebers und der Bürgermeister. Die Personalkosten seien nicht exakt bei der Haushaltsanmeldung zu kalkulieren, da erst im Laufe des Jahres je nach Bedarf eine Verteilung des Personals auf Friedhof oder Parkanlagen vorgenommen werde.

Mitglied Gies bestätigt eine erstmalige genaue Kalkulation der Gebühr und bittet jedoch zukünftig um etwas mehr Transparenz.

Auf die Frage der Mitglieder Sickelmann und Diekman, ob zukünftige Überschüsse zu einer Rückerstattung an die Bürger führt, teilt Herr Siebers mit, dass Überschüsse der entsprechenden Rücklage zugeführt werden, um evtl. zukünftige Fehlbeträge ausgleichen zu können.

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen. Als Ergänzung wird die Gleichstellung des gebühreuzuschlagspflichtigen Samstag mit dem Freitagnachmittag festgesetzt.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

- a) die als Anlage 1 gekennzeichnete 11. Nachtragssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 23.11.1976 und
- b) die als Teil B bis H gekennzeichneten Neukalkulationen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Einwohner sind nicht anwesend.

TOP 7

Untersuchung durch das Rechnungsprüfungsamt (Nr. 01 - 13 1055/2002)

Nachdem Frau Schlitt klargestellt hat, dass es sich bei dieser Vorlage nicht um ein Prüfungsergebnis des Rechnungsprüfungsamtes sondern um eine Stellungnahme der Verwaltung handele, nimmt Mitglied Sickelmann Stellung zu den einzelnen Punkten der Vorlage.

Bei Pkt. 1 den Heizkosten sei das Ergebnis zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichen Heizkosten zu unterschiedlich.

Bei Punkt 2 Gebäudeversicherungen bestehe ein Ausschreibungserfordernis.

Bezüglich der Mieten bedauert Mitglied Sickelmann die lange Vertragslaufzeit von 20 Jahren mit der festen Steigerungsrate von 3%.

Diesbezüglich verweist der Erste Beigeordnete Dr. Wachs auf die entsprechende Beschlussfassung des Rates zum damaligen Zeitpunkt. Er stellt in Aussicht aufgrund des neuen Mietrechts beim Mietobjekt Großer Wall frühzeitiger aus dem Vertrag zu kommen.

Das Datum 16. Juni 2002 an dem der Vergabeausschuss getagt hatte, wird auf 13. Juni 2002 abgeändert.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Rechnungsprüfungsausschuss möge dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 9
Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.25 Uhr, nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen.

Vorsitzender

Schriftführer